

20. August 1946

Blatt 204

"Schweizer Lexikon"

Der Vortrag, den der Züricher Verleger Dr. Gustav Keckeis gestern vor einer zahlreichen und fachlichen Zuhörerschaft im Buchgewerbehaus Wien I., Grünangergasse 4, über das "Schweizer Lexikon in sieben Bänden" gehalten hat, gab ein anschauliches Bild über die Planung, ideelle Tragweite und Ausgestaltung eines von Grund auf neuartigen Lexikons. Ausgehend von der Überzeugung, daß jede Zeit ihr universelles Nachschlagewerk haben muß und daß gerade für Europa und die Welt der Nachkriegszeit die Schaffung eines solchen Werkes von ganz besonderer Bedeutung ist, haben fünf namhafte Schweizer Verleger im kritischen Jahre 1940 die Vorarbeiten für ihre Unternehmen begonnen und trotz der Mißgunst der Verhältnisse einen Redaktionsstab von dreißig Mitgliedern, neunhundert Mitgliedern und neunzig Gebietsrevisoren aufgebaut. In rastloser Arbeit erschien Ende 1945 der stattliche, reich bebilderte erste Band von mehr als achthundert zweiseitigen Seiten Text. Bereits im Sommer 1946 wurde der noch umfangreichere zweite Band herausgegeben; im Spätherbst des gleichen Jahres wird der dritte Band den Weg in die Öffentlichkeit nehmen. Das ganze Werk wird 1948 abgeschlossen sein und von Schweizerischer Qualitätsarbeit Zeugnis ablegen. Noch bemerkenswerter als diese große buchtechnische, lexikographische und verlegerische Leistung - die reinen Herstellungskosten eines Bandes überschreiten 400.000 Schweizer Franken - ist die geistige Anlage und Durchdringung des in diesem universellen Nachschlagewerk verarbeiteten ungeheuren Stoffes. Das "Schweizer Lexikon" hat sich im Ganzen wie in jedem einzelnen Artikel die Aufgabe gestellt, unter Wahrung verantwortungsvollster Objektivität und unbeirrbarer Gerechtigkeit, unter Betonung des Schöpferischen und Zusammenhaltenden und nicht des Zerstörenden und Trennenden dem europäischen Gedanken zu dienen und mit sachlicher und leidenschaftsloser Hingabe alle Völker und Staaten, die Dinge, Persön-

lichkeiten, Geschehnisse, Probleme und Erkenntnisse darzustellen. Keiner Macht oder Machtgruppe verschrieben, gleichen Maßstab an alles Wissenswerte legend, anmaßenden Ideologien fremd, aber wachsam für jeden Wert und jede Leistung, wo immer sie auftreten, lebens- und weltoffen, keine Erscheinung verzerrend oder unterdrückend, will dieses neuartige Lexikon immer und durchwegs, namentlich aber in seinen großen Artikeln, die oft den Umfang von eingehenden Abhandlungen annehmen, Geschichte und Gegenwart, das Wissen und das Können im Bild und Text umfassen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Literaturangaben einerseits und der innern, geistigen Verbindung des gesamten Wissensstoffes andererseits gewidmet. Wie der Referent, der als Chefredakteur der Arbeit vorsteht, in eindringlicher Weise ausführte und wie es die bereits erschienenen Bände dartun, entsteht für den deutschen Sprachraum - unter dankenswerter Mitarbeit der Wiener Akademie der Wissenschaften - im "Schweizer Lexikon" ein Grundwerk des Wissens von großer Wirkungsmöglichkeit, doppelt wichtig in einer Zeit, da so viele Nachschlagewerke und Handbücher in Krieg und Not untergegangen sind.

Die "Chorvereinigung Wien" in Oberösterreich.

=====

Vorige Woche unternahm die "Chorvereinigung Wien" eine Konzertreise nach Oberösterreich. Bei den im Linzer Landestheater und Märzenkeller und im Stift St. Florian abgehaltenen Konzerten erntete die Chorvereinigung unter ihrem Dirigenten Leo Lehner lebhaften Beifall. Es ist erfreulich, daß die in Wien so erfolgreich tätige Chorvereinigung nunmehr auch in den Bundesländern gehört wird und Anerkennung findet.

V o l k s b i l d u n g

=====

Urania. Ab 20. August 1946 (täglich 17, 19 Uhr, Mo, Mi, Sa nur 17 Uhr) Film: "Durch die Wüste". Ein Karl May-Film.

Die Einschreibungen für das Wintersemester 46/47 (Sprachkurse) beginnen am 25. August 1946.

Näheres aus den Plakaten und "Mitteilungsblättern" ersichtlich.